

Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische
Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 177 (2011)

Heft: 6

Artikel: Schlechte Grundstimmung unter den militärischen Berufskadern

Autor: Studer, Jürg

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-154276>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schlechte Grundstimmung unter den militärischen Berufskadern

Der Präsident, Div aD Waldemar Eymann, konnte an der Generalversammlung 2011 der Sektion militärische Berufskader der Vereinigung der Kader des Bundes (VKB) zahlreiche Gäste und Mitglieder sowie hochkarätige Referenten begrüssen.

Jürg Studer, Redaktor ASMZ

Div aD Eymann wies auf die ständig schneller werdende Reformatätigkeit hin, welche mit immer weniger Personal und Finanzen umgesetzt werden müsse. Damit entstünden an unserer Milizarmee irreparable Schäden. Die daraus resultierende schlechte Grundstimmung unter dem militärischen Berufskader basiere auf dem schlechten Zustand Armee; es entstehe der Eindruck, es gehe mit ihr nur noch abwärts.

Nach der zügigen Abwicklung des statutarischen Teils und der Grussbotschaft des Zentralvizepräsidenten der VKB, M. Bolliger, vermochten drei hochkarätige Redner mit interessanten Vorträgen zu begeistern. Als erster stellte der Chef Armeestab, Div E. Hofmeister, das Grundmodell und das Leistungsprofil der gemäss Armeebericht noch 80 000 Mann umfassenden Armee vor. Um den engen Finanzrahmen einhalten zu können, seien verschiedene Einsparmöglichkeiten zu prüfen. Zusätzlich habe die Sicherheitspolitische Kommission des Ständerates auch Va-

Div E. Hofmeister skizziert die mögliche Armee der Zukunft.



Der Präsident W. Eymann führt durch die GV. Bilder: B. Schild

rianten mit 60 000, 100 000 und 120 000 Mann verlangt.

Anschliessend erläuterte der Kommandant der Militärakademie (MILAK), Br D. Lätch, dass aufgrund des veränderten Kriegsbildes die Ausbildung der Berufs-

Br D. Lätch erläutert die Ausbildung der Berufsoffiziere.



Frau Nationalrätin Doris Fiala bekennt sich klar zur Armee.

offiziere entsprechend komplexer und anspruchsvoller geworden sei. Das Ziel der Ausbildung sei aber immer noch das Gleiche, es gehe darum, unsere Truppen auf Katastrophen, Krisen und Kriege vorzubereiten. Die Zukunft der Berufsoffiziersausbildung zeichne sich erst in ersten Umrissen ab, weil die Planung für die Weiterentwicklung der Armee erst gerade begonnen habe.

Zum Schluss hielt die FDP-Nationalrätin D. Fiala ein flammendes Plädoyer zu Gunsten einer robusten Sicherheitsarchitektur für die Schweiz, zu welcher eine starke Armee gehöre. Nur wo Stabilität und Sicherheit herrschten, sei auch Wohlstand vorhanden. Es sei aber frustrierend, im Spannungsfeld von Politik, Loyalität, rückwärtsblickenden Romantikern und der Kritik von Medien eine effektive Sicherheitsstrategie entwickeln zu müssen. Mit ihrem abschliessenden Wunsch für die militärischen Berufskader nach Gelassenheit, um dieses Spannungsfeld auszuhalten, ging eine interessante Versammlung zu Ende. ■